

Ediktsdatei – Erste Maßnahmen bei Insolvenz

Ediktsdatei des Justizministeriums

In die Ediktsdatei werden – in der ersten Ausbaustufe – alle Bekanntmachungen aus dem Insolvenzverfahren aufgenommen. Die Internetadresse der Datenbank ist

<http://www.edikte.justiz.gv.at>

Ab 1.1.2000 werden Insolvenzen (Konkurse, Ausgleiche, Schuldenregulierungen) ausschließlich und rechtsverbindlich im Internet bekannt gemacht werden. Ein umfassender öffentlicher Probebetrieb läuft seit 1.10.1999. Über das Internet können Sie auf den aktuellsten Stand zugreifen. Die Daten werden „auf Knopfdruck“ aus dem Insolvenzregister automatisch in die Insolvenzdatei gestellt. Tags darauf erlangen Insolvenzeröffnungen auch Rechtswirksamkeit. Versteigerungsedikte und Bekanntmachungen von Firmenbucheintragungen sollen ebenfalls im Jahr 2000 in der Ediktsdatei folgen.

Erste Maßnahmen bei Insolvenz

1. Bestandsaufnahme

Wichtig für Sie als Betroffener ist es, rechtzeitig Schritte zu setzen. Je früher Maßnahmen getroffen werden, umso größer ist die Chance, aus einer scheinbar verfahrenen Situation günstig auszusteigen.

Für betriebswirtschaftliche Fragen kann Ihnen Ihr Steuerberater oder ein Unternehmensberater helfen. Das Erkundigen Sie sich auch beim WIFI Ihrer Wirtschaftskammer. Das WIFI der Wirtschaftskammer Wien vermittelt z. B. für Mitglieder dieser Landeskammer Unternehmensberater zu geförderten Konditionen. Das Erstgespräch für den Sanierungsbereich ist kostenlos.

Es besteht im Insolvenzverfahren keine Pflicht, sich einen Anwalt zu nehmen. Wenn Sie anwaltlich nicht vertreten sind und im Zuge des Insolvenzverfahrens Spezialfragen auftreten, erscheint es zielführend, direkt mit dem Insolvenzrichter bzw. mit dem Masseverwalter Kontakt aufzunehmen.

Nach Einstellung der unternehmerischen Tätigkeit stehen auch die Schuldnerberatungsstellen für Beratungen im Rahmen des „Privatkonkurses“ zur Verfügung.

Fortsetzung



2. Maßnahmenkatalog

Die Art des gewählten Verfahrens ist grundsätzlich von der jeweiligen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit abhängig.

2.1 Außergerichtliche Maßnahmen:

- Gibt es Möglichkeiten der betriebsinternen Sanierung wie z. B. Rationalisierungen – allenfalls mit Hilfe eines Unternehmensberaters?
- Gibt es Möglichkeit der außergerichtlichen Einigung mit den Gläubigern?

ACHTUNG:

Es läuft dann bereits die 60 Tagesfrist für die Insolvenzanmeldung bei Gericht ab Zahlungsunfähigkeit bzw. Überschuldung.

2.2 Konkursverfahren:

- Konkursanmeldung beim Handelsgericht ist innerhalb von 60 Tagen ab Zahlungsunfähigkeit bzw. Überschuldung bei juristischen Personen vorzunehmen.
- Kein kostendeckendes Vermögen vorhanden bzw. Kostenvorschuss von € 3.600,- wird nicht hinterlegt: Konkursverfahren wird nicht durchgeführt – die Exekutionen laufen weiter und es kommt zum Gewerbescheintzug.
- Kostendeckendes Vermögen ist vorhanden bzw. der Kostenvorschuss wird hinterlegt: Das Konkursverfahren läuft und es kommt zur Vermögensverwertung. Der Unternehmer ist nicht mehr verfügungsbefugt. Der „Masseverwalter“ verwertet das Vermögen. Die Restschuld bleibt aufrecht. Es besteht die Möglichkeit, auf Antrag des Schuldners einen Zwangsausgleich mit Schuldenerlass zu erwirken, wenn die Mehrheit der Gläubiger zustimmt und eine Quote von mindestens 20% erfüllt wird (Schuldenerlass für die Restschuld).

2.3 Gerichtlicher Ausgleich:

- Voraussetzungen:
 - a) Kostenvorschuss von € 1.100,-
 - b) genaue Angaben über geplante Art der Erfüllung.
- Zustimmung der Mehrheit der Gläubiger; Mindestquote 40%.
- Unternehmer bleibt unter Aufsicht des Ausgleichsverwalters verfügungsbefugt.
- Die Restschuld erlischt bei fristgerechter Bezahlung.

Fortsetzung



2.4 Privatkonkurs:

- Der Einzelunternehmer stellt alle unternehmerischen Aktivitäten ein, um einen Privatkonkurs beantragen zu können.
- Antrag auf „Privatkonkurs“ mit Möglichkeit des teilweisen Schuldenerlasses unter bestimmten Voraussetzungen beim Bezirksgericht.

Informationen Wirtschaftskammern über aktuelle Fragen des Insolvenzrechtes finden Sie auch unter

<http://portal.wko.at>

Hiefür benötigen Sie aber einen PIN-Code, den Sie nur als Kammermitglied nach Öffnen der Web-Site beantragen können.